

Honduras: Das neue Putsch-Labor? Hintergründe, Lage und Konsequenzen

Am 28. Juni 2009 stürzte das Militär von Honduras den demokratisch gewählten Präsidenten Zelaya. Dieser fiel vor der Oberschicht und den USA in Ungnade, da er Honduras an ALBA angeschlossen hatte, dem lateinamerikanischen Gegenmodell zum neoliberalen Freihandelsabkommen. Er erhöhte die Mindestlöhne und setzte soziale Reformen um. Als Vorwand für den Staatsstreich diente eine geplante Volksbefragung zur Erarbeitung einer neuen Verfassung.



Seitdem haben sich die Ereignisse in Honduras überschlagen. Zahlreiche Vermittlungsversuche sind gescheitert. Die gewaltsame Aufrechterhaltung des Regimes erinnert an die dunkelsten Zeiten der lateinamerikanischen Militärdiktaturen. Es besteht die Gefahr, dass dieses „Modell Honduras“ auch in anderen linksregierten Ländern Schule machen kann.

Venezuela Avanza möchte mit den Unterstützern und Referenten dazu beitragen die Ursachen des Putsches zu erläutern, die aktuelle Situation zu beleuchten und die Folgen für das Land und die Region zu analysieren.

Diskussionsveranstaltung mit

Roberto Martínez Castañeda

Botschafter der Republik Honduras (Berlin) – Teilnahme zugesagt, vorbehaltlich unerwarteter politischer Ereignisse

Heike Hänsel (MdB, DIE LINKE)

Entwicklungspolitische Sprecherin, Lateinamerika-Expertin

Moderation: Kornelia Möller (MdB, DIE LINKE)

Venezuela Avanza München

Dienstag, 08.12.09 - 19:30

EineWeltHaus, Raum 211

Schwanthalerstr. 80, U-Bahn: Theresienwiese (U4 und U5)

Veranstalter: Venezuela Avanza München, <http://www.venezuela-avanza-muenchen.de>

Unterstützer: BO Linksabbieger, Club Voltaire, Cuba Solidaritätsgemeinschaft Granma e.V., Dagmar Henn (Stadträtin, LINKE), Deutscher Freidenkerverband e.V.-LV Bayern, DIE LINKE München, DKP München, FG BRD-Kuba München, jW-Leserinitiative München, Münchner Bündnis gegen Rassismus, Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V., SAV München, SDAJ München